

Protokoll der Mitgliederversammlung der DGG am 27. Februar 2003 in Jena

Der Vorsitzende der DGG, Herr Buttke, begrüßte die Teilnehmer und eröffnete die Mitgliederversammlung.

TOP 1: Feststellung der fristgerechten Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Herr Buttke stellte fest, dass zur Mitgliederversammlung fristgerecht eingeladen worden ist. Es nahmen mehr als 40 Mitglieder an der Versammlung teil. Die Beschlussfähigkeit war damit satzungsgemäß gegeben.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgelegte Tagesordnung wurde ohne Änderungen genehmigt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 7. März 2002 in Hannover

TOP 13 des Protokolls muss wie folgt ergänzt werden:

„Als Kassenprüfer wurden von der Mitgliederversammlung Herr B. Fluche und Herr A. Rudloff gewählt.“

Mit dieser Ergänzung wurde das Protokoll, abgedruckt in Nr. 3/2002 der DGG-Mitteilungen, genehmigt.

TOP 4: Bericht des Vorsitzenden

Herr Buttke informierte die Versammlung, dass aus dem Kreis der DGG-Mitglieder am 16.04.2002 Herr Dr. Waldemar Zettel, Fallingb., am 09.07. 2002 Herr Prof. Dr. Gerhard Müller, Frankfurt/M., am 30.07.2002 Herr Prof. Dr. Hans-Karl Pätzold, Köln, am 04.11.2002 Herr Dr. Jobst Hülsemann, Wentorf, und am 06.11.2002 Herr Günter Bock, Potsdam, verstorben sind. Herr Buttke würdigte die Verstorbenen mit einigen zusammenfassenden Ausführungen zu deren wissenschaftlichen Arbeiten. Zum Gedenken an die Verstorbenen erhoben sich die versammelten DGG-Mitglieder von ihren

Plätzen. Nach einer Schweigeminute dankte Herr Buttke für diese Ehrung.

- In der Eröffnungsveranstaltung der diesjährigen Jahrestagung wurde der neu eingerichtete Karl-Zoeppritz-Preis als ein Nachwuchspreis der DGG erstmalig vergeben, und zwar parallel an zwei Preisträger, an Herrn Stefan Baisch und Herrn Henrik Nübold.

- Nach mehrjähriger Unterbrechung wurde in diesem Jahr die Emil-Wichert-Medaille an Herrn Erhard Wieland verliehen.

In seinem Bericht führte Herr Buttke aus:

- Das abgelaufene Jahr war insbesondere geprägt von den ca. 2.500 Veranstaltungen zum Jahr der Geowissenschaften. Mit etwa 750.000 Besuchern haben diese Veranstaltungen deutlich mehr Zuspruch gefunden und den Erfolg überboten, den in den beiden vorausgegangenen Jahren die Physik und die Lebenswissenschaften erreichen konnten. Besonderer Dank gebührt insbesondere der AWS für die organisatorischen Vorbereitungen und Arbeiten zum Jahr der Geowissenschaften. Um Nachhaltigkeit zu erzielen, werden viele Aktivitäten zum Jahr der Geowissenschaften fortgeführt, wie mit dem Tag der Erde an den Schulen, mit dem Tag des Wassers, mit dem Internetportal Planet Erde, dem Tag des Geotops etc.

- Zur Tagung GEO2002 im vergangenen Oktober in Würzburg hatte sich die DGG als Mitveranstalter und mit Beiträgen eingebracht wie dem Plenarvortrag von Herrn Jentzsch und dem Workshop von Herrn Jacoby „The ups and downs of ideals and concepts“, die besonders hervorzuheben sind. Wegen mehrerer Absagen aus Krankheitsgründen musste das Symposium „Megacities, Georisiken, Frühwarnsysteme“ unter Leitung von Herrn Wenzel leider aufgegeben werden.

Die Geotagung in Würzburg hatte insgesamt ca. 800 Teilnehmer. Die Plenarvorträge waren im Prinzip die einzigen interdisziplinären Elemente, während daneben die beteiligten Disziplinen unter sich blieben. Insofern war diese Tagung nicht interdisziplinär das

Schaufenster der Geowissenschaften nach außen, für das sie konzipiert worden war.

Für einige Gesellschaften wie zum Beispiel die Paläontologische Gesellschaft war dies die Jahrestagung, während die DGG daneben ihre eigene Jahrestagung durchführte.

Als Schlussfolgerung wurde daher von den Vorsitzenden der Gesellschaften der Festen Erde festgelegt, die Tagung künftig im Abstand von zwei bis drei Jahren durchzuführen und für diese nur zwei bis drei Tage vorzusehen mit nur verknüpfenden, interdisziplinären Vorträgen.

- Bei der während der Geotagung 2002 in Würzburg durchgeführten Mitgliederversammlungen haben sich die Vorstände der drei geologischen Gesellschaften - Deutsche Geologische Gesellschaft (DGG), Geologische Vereinigung (GV) und Gesellschaft für Geowissenschaften (GGW) - das Mandat geben lassen, um mit den Gesellschaften der Festen Erde über die Bildung eines Dachverbandes zu verhandeln. Inzwischen gibt es einen Satzungsentwurf für einen solchen Dachverband. Bei einer weiteren Zusammenkunft der Vorsitzenden der Gesellschaften der Festen Erde am 31.01.2003 wurden Arbeitsgruppen gebildet, deren Aufgabe es ist, folgende Punkte vorzuklären:

- * Einbindung des Dachverbandes in die AWS
- * Aufgabenverteilung zwischen AWS und Dachverband
- * finanzielle Fragen, u.a. Geschäftsstelle
- * Vorteile eines Dachverbandes
- * abgestufte Mitgliedschaft,
- * verschiedene Dienste des Dachverbandes für die Gesellschaften der Festen Erde, z.B. GMT
- * verbandsrechtliche Probleme, Gemeinnützigkeit

Die DGG steht der Bildung eines Dachverbandes grundsätzlich positiv gegenüber, muss aber darauf bestehen, dass zuvor wesentliche Fragen geklärt werden.

- Am 20./21.10.2002 fand in Delmenhorst ein AWS-Workshop statt. Beweggründe dafür waren insbesondere die Bestrebungen, die zukünftigen Aufgaben der AWS zu definieren. Seitens der DGG nahmen Herr Rüter und Herr Clauser teil. Die beim Workshop gebildeten Arbeitskreise (Organisation und Struktur, Politik/Wirtschaft/Presse.

Bildung/Ausbildung, wissenschaftliche Programme/Stipendien/ Preise) sollen auch weiterhin aktiv bleiben und die Ergebnisse ihrer Diskussionen in das AWS-Präsidium einbringen. Damit werden die Trägergesellschaften stärker in die Arbeiten des Präsidiums einbezogen, gleichzeitig wird die Akzeptanz der AWS bei den Mitgliedern der Trägergesellschaften gefördert. Herr Clauser wird demnächst in den DGG-Mitteilungen einen Artikel über die Aufgaben der AWS publizieren.

Mit der Aufnahme von fünf Gesellschaften der Geographie mit ca. 26.000 Mitgliedern als weitere Trägergesellschaften der AWS erhofft sich die AWS einen besseren Zugang zu Schulen und zu Lehrern und insgesamt ein höheres Gewicht ihrer Wirksamkeit.

Nach wie vor problematisch ist die Finanzlage der AWS sowie eine bessere finanzielle Unterstützung durch ihre Trägergesellschaften. Der DGG-Vorstand schlägt vor, die AWS bis auf Widerruf mit jährlich 1.500,- EUR zu unterstützen. Dies wird erneut als Beschlussvorlage der diesjährigen Mitgliederversammlung vorgelegt, nachdem im Vorjahr aus vereinsrechtlichen Gründen der Beschluss keine Gültigkeit erlangte.

- Bei der Intergeo in Frankfurt/M. wurde das Ehrenmitglied der DGG, Herr Prof. Dr. Karl Fuchs, mit dem Heitfeld-Preis der AWS ausgezeichnet. Herr Fuchs beging am 21. Januar 2002 seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass fand mit Unterstützung durch die DGG vom 18. bis 20. April 2002 an der Universität Karlsruhe ein internationales Symposium über die Herausforderungen an die Erdwissenschaften im 21. Jahrhundert statt. Seitens der DGG wurden die besonderen Leistungen von Karl Fuchs in einem Beitrag von Herrn Buttkus gewürdigt.

- Zum neuen Vorsitzenden des Nationalen Komitees Geophysik und Geodäsie (NKG) wurde als Nachfolger von Herrn Tetzlaff Herr Rainer Kind, Potsdam, gewählt.

- In der Zeit vom 30.06. bis zum 11.07.2003 findet in Sapporo, Japan, die Generalversammlung der IUGG statt. Das IUGS schlägt vor, 50 Jahre nach dem Internationalen Geophysikalischen Jahr 1957 das Jahr 2007 zum „International Year of the

Planet Earth“ zu proklamieren. Deutscherseits wird in Sapporo vorgeschlagen werden, unter diesem Schirm insbesondere die physikalischen Wechselwirkungen im Geosystem zu studieren.

- Ab 2003 führt die DFG ein neues Begutachtungswesen mit Fachkollegien ein, bei dem die Entscheidungen durch den Senat getroffen werden. Für die Geophysik gibt es die Fachkollegien „Geophysik und Geodäsie“ und „Atmosphären- und Meeresforschung“, für die von der DGG Wahlvorschläge für Gutachter bis Ende Februar 2003 einzureichen sind. Der DGG-Vorstand hat nach Abstimmung mit dem FKPE folgende Wahlvorschläge der DFG gemeldet:

Fachkollegium Geophysik/Geodäsie: Profs. Gajewski, Götze, Kind, Kümpel, Villinger, Yaramanci, Glaßmeier, Spitzer

AK Digitale Seismologie

AK Hydro- und Ingenieurgeophysik

Komitee Internet

Komitee Öffentlichkeitsarbeit

Komitee Studienfragen

Komitee Mitglieder

Seit Januar 2003 hat Johannes Stoll die Redaktion der DGG-Mitteilungen übernommen.

Torsten Dahm hat als Nachfolger von Günter Bock die Aufgaben des Editors Seismologie für das GJI übernommen.

Herr Buttkus dankte den Vorgenannten für die Übernahme dieser Aufgaben. Er dankte den aus der Funktion ausgeschiedenen Sprechern für die geleistete Arbeit.

Herr Buttkus stellte zugleich fest, dass sich die Einrichtung der Komitees und die klare Zuordnung von Aufgaben im Rahmen der neuen Strukturierung der DGG bewährt haben. Der DGG-Vorstand wurde mit der Schaffung klarer Zuständigkeiten entlastet. Gleichwohl bleibt zu prüfen, ob die Aufgabenverteilung noch weiter optimiert werden kann, z.B. durch Zusammenlegung oder Aufgabe von Komitees. Hierin liegt eine besondere Aufgabe für das laufende Jahr, so dass danach die Anpassung der Satzung der DGG an die neue Struktur erfolgen sollte.

Fachkollegium Atmosphären- und Meeresforschung: Profs. Miller, Buttkus, Spieß, v. Dobeneck, Flueh

- Die Universität München hat den Beschluss gefasst, das geomagnetische Observatorium Fürstenfeldbruck zu schließen. FKPE und NKGG haben sich mit der Bitte um eine Alternativlösung an die Universität gewandt, um den weiteren Betrieb zu sichern. Dieses ist für die nächsten zwei Jahre zugesagt worden.

Der weitere Betrieb des Seismologischen Zentralobservatoriums Gräfenberg SZGRF und des zugehörigen GRF-Arrays sowie die Betreuung des seismischen Regionalnetzes GRSN wurden durch einen Vertrag zwischen BGR und FKPE sichergestellt.

- Auf Beschluss des DGG-Vorstandes wurde die Nachfolge der Sprecherfunktion einiger DGG-Arbeitskreise und Komitees wie folgt geregelt:

Klaus Klinge (bisher Scherbaum)

Peter Dietrich (bisher Kirsch und Neugebauer)

Martin Müller (bisher Hördt)

Horst Rüter (bisher Hinzen)

Andreas Junge (bisher Wilhelm)

Heinz-Jürgen Brink (bisher Shapiro)

- In seinem vorläufigen Resümee zur gegenwärtigen Jahrestagung führte Herr Buttkus folgende Punkte aus:

Bislang liegt die Teilnehmerzahl bei 440.

Die gelungene Eröffnungsveranstaltung am Montagnachmittag war sehr gut besucht. Dies bestätigt einmal mehr die richtige Wahl dieses Zeitpunktes im Verlauf der Jahrestagung.

Sowohl der Festvortrag als auch die Plenarvorträge hatten ein hohes fachliches Niveau, so dass deren Publikation angestrebt werden soll.

Die Pressekonferenz am Montag verlief gut und die Pressereaktion war deutlich besser als zur Jahrestagung 2002 in Hannover.

Der öffentliche Abendvortrag war interessant aber für die Öffentlichkeit teilweise zu schwierig.

Das DGG-Kolloquium am Mittwoch war am Vormittag recht gering, am Nachmittag gut besucht.

Die Podiumsdiskussion am Mittwochnachmittag wurde sehr unterschiedlich bewertet. Das Thema war

sicherlich für den verfügbaren Zeitrahmen zu breit angelegt, die Diskussion war jedoch anregend. Herr Buttkus dankte Herrn Rüter für die Vorbereitung und die Leitung dieser Diskussion.

Die Schülerveranstaltung fand weitgehend gleichzeitig mit der Vorstandssitzung statt, so dass er hier nur bedingt werten konnte. Die Diskussion am Nachmittag war als lebhaft und anregend zu bewerten. Auf eine Preisvergabe an die Schüler war verzichtet worden, was sich als durchaus fehlend bemerkbar machte.

Die Industrieaussteller waren sehr zufrieden. Die Lokation und die Zeitdauer von drei Tagen waren gut gewählt. Die Ausstellung wurde gut besucht, so dass das dabei erstrebte Ziel des Kontakts zur Industrie erreicht wurde. Die Exkursionen wurden geringer als erwartet in Anspruch genommen. Eine Bewertung war bislang noch nicht möglich.

Abschließend wurden die Vorbereitung und der bisherige Verlauf der Jahrestagung von Herrn Buttkus als sehr zufrieden bewertet. Er dankte dafür ausdrücklich dem LOC.

- Die nächste DGG-Jahrestagung wird in der Zeit 8.-12.3.2004 in den Räumen der TU Berlin stattfinden und gemeinsam von TU und FU Berlin unter Leitung von Herrn Yaramanci ausgerichtet.

Die Jahrestagung 2005 wird in Graz stattfinden unter Leitung von Herrn Millahn.

Für 2006 hat sich Bremen bereiterklärt, die DGG-Jahrestagung auszurichten. Die Leitung liegt bei den Herren Villinger und Bleil.

- Herr Buttkus dankte den DGG-Mitgliedern, die seit 40 bzw. seit 50 Jahren Mitglieder der DGG sind, für ihre Treue und wünschte ihnen Gesundheit und Wohlergehen.

In diesem Jahr begehen ihr 50jähriges Jubiläum als DGG-Mitglieder die Herren Adlung, Bibl, Hahn, Just und Westerhausen.

40 Jahre DGG-Mitglied sind die Herren Cete, El-Karamani, Giese, Kappelmeyer, F. Keller, Meißner, Petersen, S. Plaumann, Prodehl, Rahmann, Rummel, Sengpiel, Siedler, Soffel, Voelker und Wohlenberg.

- Entsprechend den Vorbereitungen des Komitees Ehrungen schlägt der DGG-Vorstand der Mitgliederversammlung die Einführung des Ernst-von-Rebeur-Paschwitz-Preises vor, mit dem Mitglieder der Deutschen

Geophysikalischen Gesellschaft für herausragende wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnet werden sollen. Der Preis soll im 1- bis 3-jährigen Rhythmus ab 2004 vergeben werden. Zur Begründung der Namenswahl des Preises machte Herr Soffel als Sprecher des Komitees Ehrungen einige Ausführungen zu den wissenschaftlichen Leistungen von Ernst von Rebeur-Paschwitz (1861-1895), dessen Leistungen insbesondere durch die Registrierung und Interpretation des Fernbebens vom 17.4.1889 in Tokio bekannt geworden sind.

Der neu zu schaffende Preis soll eine Lücke zwischen dem gerade erst eingeführten Karl-Zoeppritz-Preis als Nachwuchspreis und der Emil-Wiechert-Medaille füllen.

Herr Soffel regte gleichzeitig an, durch einen neu zu schaffenden Spendenfonds der DGG eine künftige finanzielle Ausstattung der DGG-Preise zu schaffen, ähnlich wie dies bei der AGU seit Jahren erfolgreich praktiziert wird.

TOP 5 Bericht des Schriftführers

Herr Webers informierte über die laufenden Arbeiten und den Schriftverkehr der Geschäftsstelle mit den DGG-Mitgliedern. Weiterhin handelt es sich um die wiederholten Kontakte zu Publikationsorganen und Verlagen von Nachschlagewerken. Die Geschäftsstelle ist i.a. der erste Anlaufpunkt für Anfragen an die Gesellschaft und erteilt Auskunft bzw. vermittelt dann im Einzelnen den Kontakt. Die Internetseite der DGG benennt folgerichtig die Geschäftsstelle als ersten Anlaufpunkt der Gesellschaft.

Insgesamt werden vom Geschäftsführer der laufende Geschäftsbetrieb abgewickelt sowie die Protokolle der Vorstandssitzungen und der Mitgliederversammlung angefertigt. Weiterhin werden Informationen aus der Gesellschaft zur Publikation in den DGG-Mitteilungen bereitgestellt.

Für das neu erarbeitete Mitgliederverzeichnis, das demnächst erscheinen wird, erfolgte von der Geschäftsstelle Zuarbeit.

Ein Problem stellt noch immer die Bereitstellung von Sonderheften der DGG-Mitteilungen dar, weil die Geschäftsstelle

nicht in jedem Fall über die erschienenen Sonderhefte und deren Bezugsmöglichkeit informiert wird und somit den Interessenten keine Auskünfte erteilen kann.

Herr Webers bittet daher alle Herausgeber von DGG-Sonderbänden, unbedingt die Geschäftsstelle davon in Kenntnis zu setzen und auch die Bezugsmöglichkeit und den Preis der Hefte mitzuteilen.

TOP 6 Bericht des Kassenvwarts

Mitgliederentwicklung

Die Gesamtzahl der DGG Mitglieder betrug zum Jahresende 2002 insgesamt 883 mit 22 neuen Mitgliedern. Dem gegenüber stehen 25 Kündigungen der Mitgliedschaft im Laufe des Jahres 2002 für das Folgejahr 2003. Über 55% der Mitglieder nehmen am Einzugsverfahren teil.

Mitgliedsstatus	Abkürzung	Anzahl Mitglieder			
		2000	2001	2002	2003
Mitglied	M	643	619	610	605
Junior	J	78	96	77	74
Senior	S	101	106	122	125
Doppelmitglied	D	20	20	17	19
Korporatives Mitglied	K	38	36	36	34
Ehrenmitglied	E	7	7	8	6
beitragfreies Mitglied	F	13	13	13	13
Summe aktuelle Mitglieder		900	897	883	876
		31.12.2000	31.12.2001	31.12.2002	23.02.2003
Neue Mitglieder im Beitragsjahr		49	64	22	18
Kündigungen für das Beitragsjahr		46	67	36	25

Bericht - Vermögen

Vom 02.01.03 (in Euro)

Konto	02.01.03 Stand
VERMÖGEN	
Bargeld und Bankkonten	
Barkasse	88,70
HASPA	29.153,32
Postbank	29.622,19
Rücklagen	14.377,53
Termingeld HASPA	12.782,30
GESAMT Bargeld und Bankkonten	86.024,04
GESAMT VERMÖGEN	86.024,04
VERBINDLICHKEITEN	0,00
GESAMTSUMME	86.024,04

Bilanz des Jahres 2002

Das Vermögen der DGG belief sich am 02.01.2003 auf 86.024,04 Euro. Die hohen Kassenbestände am Ende des Jahres hängen wie

üblich mit der Rechnungsstellung und dem Auflaufen des Mitgliedsbeitrages 2003 und des GJI-Abo 2003 im vierten Quartal 2002 zusammen.

Ein- und Ausgaben der DGG:

Deutsche Geophysikalische Gesellschaft DGG

Bilanz 2002

	HASPA	29.102,76 EUR	
	Postbank	19.772,93 EUR	
	Barkasse	88,70 EUR	
Eröffnungssalden	Termingeld	12.782,30 EUR	
01.01.2002	Rücklagen	21.404,00 EUR	83.150,69 EUR
Einnahmen (Kasse)			
01.01.2002 - 31.12.2002			82.511,90 EUR
Ausgaben (Kasse)			
01.01.2002 - 31.12.2002			-71.969,17 EUR
ausgezählte Rücklage			
			-7.669,38 EUR
Vermögen			86.024,04 EUR
02.01.2003			

laufende Einnahmen/Ausgaben	DGG
Bilanz 2002	
Einnahmen (Kasse)	
01.01.2002 - 31.12.2002	82.511,90 EUR
abzügl. GJI Einnahmen	-39.933,00 EUR
Jahrgang 2002 & 2003	
abzügl. Ausgezählte Rücklage	-7.669,38 EUR
abzügl. Zinsauflauf Rücklage	-642,91 EUR

Einnahmen der DGG 2002	34.266,61 EUR
Ausgaben 01.01.2002 - 31.12.2002	71.969,17 EUR
abzügl. GJI Ausgaben 2002	-38.192,55 EUR
Ausgaben der DGG 2002	33.776,62 EUR
Bilanz DGG 2002	489,99 EUR

Die Endbilanz des Jahres 2002 ist zwar positiv, dies liegt aber darin begründet, dass im vierten Quartal 2002 ca. 80% der Mitgliedsbeiträge 2003 eingegangen sind.

Die folgende Aufstellung zeigt die Ein- und Ausgaben bezüglich der zur Verfügung stehenden Mittel 2002:

DGG Kasse 2002 (02.01.2003)		
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge 2002	18.517,67 €	
Zuwendungen	7.553,42 €	
Zinsen	883,54 €	
sonstiges	706,09 €	
Summe		27.660,72 €
Ausgaben		
Mitteilungen	15.700,00 €	
Arbeitskreise	1.421,48 €	
Tagung HAN 2002	8.000,00 €	
Tagung Geojahr 2002	1.535,00 €	
weitere Beiträge Geojahr 2002	- €	
Vorfinanzierung JEN 2003	2.000,00 €	
Unterdeckung FRA 2001	779,11 €	
sonstiges	4.341,03 €	
Summe		33.776,62 €
Bilanz Kasse 2002		
Einnahmen - Ausgaben		- 6.115,90 €
Verrechnung Übertrag 2001		14.448,82 €
Übertrag 2002		8.332,92 €

Die Ausgaben der DGG im Jahre 2002 lagen um 6.115,90 Euro höher als die für das Jahr 2002 verfügbaren Mittel und sind (noch) durch den Übertrag des Vorjahres gedeckt.

GJI 2002 und 2003

Die RAS gibt den Preis des GJI jetzt in Euro an. Damit entfällt das Währungsrisiko. Der Kassenstand am 01.01.2002 von 2.322,- Euro wurde benutzt, um den Preis des GJI 2002 zu senken. Der Kassenstand war dann am 02.01.2003 auf 390,- Euro abgeschmolzen. Damit konnte der Preis des GJI 2003 nur noch

geringfügig gesenkt werden und in den folgenden Jahren wird der Preis des GJI, der von der RAS genannt wird, direkt an die Abonnenten weitergegeben werden müssen.

Mitteilungen der Redaktion

Im Laufe des Jahres 2002 wurden 11.200,- Euro auf das Konto der Redaktion der Mitteilungen für die Redaktionsgeschäfte und den Druck überwiesen. Am 03.01.2003 betrug der Kontostand 1.248,- Euro. Für die Übergabe der Redaktion von Frau Leonardi

auf Herrn Stoll konnte das Bankkonto „Redaktion“ nicht übernommen werden. Es wurde vereinbart, dass dieses Konto aufgelöst und der Restbetrag auf das DGG-Konto überwiesen wird. In Zukunft werden alle größeren Posten (Druck, Porto) direkt vom DGG-Konto bezahlt; die Redaktion hält dann nur noch ein kleines Handkonto.

Tagung Hannover 2002

Die Einnahmen und Ausgaben der Tagung müssen zwischen Zweckbetrieb (Durchführung der Tagung gemäß Satzung) und wirtschaftlichem Betrieb (Bewirtung, Exkursionen, Standmieten der Industrieaussteller) getrennt werden. Dies dient der Frage, ob der Zweckbetrieb oder der wirtschaftliche Betrieb steuerpflichtig wird. Bei beiden Betrieben gibt es jedoch Freibeträge. Bei dem üblichen Volumen der Jahrestagungen wird der Freibetrag des Zweckbetriebes regelmäßig überschritten, so dass schon deshalb die Aufteilung in Zweckbetrieb und wirtschaftlichem Betrieb innerhalb der Tagung sinnvoll ist. Über die Frage der Steuerpflichtigkeit wird damit die Finanzierung und Bilanzierung der Tagung zu einer Angelegenheit des Kassenwarts der DGG, auch wenn es im LOK einen lokalen

Kassenwart gibt. Die Bilanz der Tagung muss im Jahres- und Rechenschaftsbericht des Kassenwarts auftauchen und die Unterlagen werden durch die Kassenprüfer eingesehen und überprüft. Dies empfiehlt sich schon deshalb, da die Umsätze der Tagung weitaus höher sind als die verfügbaren Jahresmittel der DGG. Dies macht eine sorgfältige Kassen- und Buchführung notwendig. Die Erfahrungen des Kassenwarts und der Kassenprüfer mit der finanziellen Abwicklung der Tagung haben zu Empfehlungen geführt, die an die Tagungsleiter dieser und der zukünftigen Tagungen geleitet wurden.

Zweckbetrieb und wirtschaftlicher Betrieb der Tagung 2002 haben Überschüsse erwirtschaftet, die nach Abzug der Verbindlichkeiten (Rückzahlung des Landeszuschusses und der DGG Vorfinanzierung) einen Betrag von 6.979,19 Euro ergeben. Die Tagung wurde durch den Einbruch in das Tagungsbüro überschattet. Dabei wurden Notebook-Rechner gestohlen, die durch die Tagungsleitung zu ersetzen waren. Der Zeitwert der Rechner konnte bis auf 206,63 € aus dem erwirtschafteten Gewinn finanziert werden.

DGG Jahrestagung HAN 2002 Kassenabrechnung	
Stand: 25.01.2003	
Zweckbetrieb	
Bilanz Zweckbetrieb	
Einnahmen	25.144,76 €
Ausgaben	- 20.477,30 €
Bilanz	4.667,46 €
Wirtschaftlicher Betrieb	
Bilanz wirtschaftlicher Betrieb	
Einnahmen	15.381,15 €
Ausgaben	- 5.304,25 €
Bilanz	10.076,90 €
Tagung	
Bilanz der Tagung	
Zweckbetrieb	4.667,46 €

Wirtschaftlicher Betrieb	10.076,90 €
Bilanz	14.744,36 €
Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten	
Rückzahlung Landeszuschuss	- 5.720,00 €
Rückzahlung DGG Vorfinanzierung	- 2.045,17 €
Endbilanz	6.979,19 €
Sonderausgabe	
Sonderausgabe	
Begleichung der Laptop Rechnung BGR	7.185,82 €
Endbilanz nach Sonderausgabe	- 206,63 €

Euro wird durch den Übertrag aus dem Geschäftsjahr 2002 von 8.323,- Euro nicht ganz gedeckt, so dass die Rücklagen dafür herangezogen werden müssen.

Haushaltsplan 2003

Den geschätzten Einnahmen 2003 von 23.895,- Euro stehen Ausgaben von 32.310,- Euro gegenüber. Die Mehrausgabe von 8.415,-

Haushaltsplan 2003		
Einnahmen (geschätzt)		
Mitgliedsbeiträge	18.770,00 €	
Zuwendungen	750,00 €	
Zinsen	700,00 €	
Rückzahlung HAN 2002/Geojahr	3.675,00 €	
Summe		23.895,00 €
Ausgaben (geschätzt)		
Mitteilungen	16.900,00 €	
Arbeitskreise	2.000,00 €	
Tagung JEN 2003	900,00 €	
Geo3000 (Ritter)	1.250,00 €	
AWS	1.500,00 €	
Vorfinanzierung BER 2004	2.000,00 €	
Kolloquium Frankfurt	2.000,00 €	
Ehrungen/Preise	1.500,00 €	
Sonstiges	4.260,00 €	
Summe		32.310,00 €
Einnahmen - Ausgaben		- 8.415,00 €
Verrechnung Übertrag 2002		8.323,00 €
Übertrag 2003		- 92,00 €

Der Haushalt 2003 ist im wesentlichen noch durch den Kassenübertrag aus dem Jahr 2002 gedeckt, aber die Haushalte der nächsten Jahre können nur durch die Rücklagen und/oder eine

Beitragserhöhung finanziert werden. Der Kassenwart brachte deshalb in der Mitgliederversammlung den Antrag ein, die Mitgliedsbeiträge (ausgenommen der Status Junioren) ab 2004 um 5,- Euro zu erhöhen, um damit die geplanten Aktivitäten der DGG finanzieren zu können.

		jetziger Beitrag	neuer Beitrag
M	604	25,00 €	30,00 €
S	123	15,00 €	20,00 €
J	69	10,00 €	10,00 €
D	19	15,00 €	20,00 €
K	34	25,00 €	30,00 €
E	6	- €	- €
F	13	- €	- €
		18.770,00 €	22.670,00 €

TOP 7 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenwarts

Am 25.01.2003 erfolgte in Köln die Kassenprüfung für den Zeitraum 01.01.2002 bis 31.12.2002 durch die Herren Fluche, Göttingen, und Rudloff, Berlin, im Beisein des DGG-Kassenwarts Herrn Pätzold sowie des Kassenwarts der Tagung Hannover 2002, Herrn Brink.

Zum ersten Male wurden DGG-Kasse, Redaktion und Tagung gemeinsam überprüft. Damit wurde der Empfehlung der Kassenprüfer 2001 (s. Protokoll, DGG-Mittlg. 3/2002, S. 33) entsprochen.

Geprüft wurden:

1. Die Unterlagen der DGG-Kasse (Bilanz, Bankkonten Postbank, HASPA, Konto Barkasse,

Konto Rücklagen, Konto Termingeld, dazu die Belege),

2. die Unterlagen der Redaktion (Bilanz, Bankkonto, Postbank, Belege),

3. die Unterlagen der Tagung Hannover 2002 (Bilanz, Bankkonto, Postbank, Belege).

Nach dem Prüfbericht sind die Unterlagen der DGG-Kasse vollständig und durch vorbildliche Belegführung nachvollziehbar angelegt.

Die Kassenprüfer haben sich davon überzeugt, dass alle Ausgaben nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwandt wurden.

Eine ausführliche Prüfung der Belege und Unterlagen ergab keinerlei Beanstandung.

Bei der **Redaktion „Rote Hefte“** sind die Unterlagen vollständig, chronologisch und nachvollziehbar abgelegt. Die Beigabe eines Kassenjournals wird ausdrücklich begrüßt.

Die Prüfer empfehlen, dass große Beträge (Druck- und Versandkosten) zukünftig direkt von der DGG Kasse bezahlt werden, während die Redaktion eine Handkasse behält.

Bei der Kassenführung der **Tagung Hannover 2002** wurde die ursprüngliche Journalführung sowie die Unvollständigkeit der Unterlagen bemängelt und empfohlen, zukünftig ein Kassenbuch oder Journal zu führen, in dem sämtliche Ein- und Ausgaben während der Tagung (Bankkonto und Tageskasse) täglich einzutragen sind, Einnahmen und Ausgaben vollständig zu belegen, wobei die Belege getrennt von der Tageskasse aufzubewahren sind.

Kritisiert wurde weiterhin, dass die in Rechnung gestellten Beträge zur Ersatzbeschaffung der gestohlenen Laptops auf Basis der vorliegenden Unterlagen nicht nachvollziehbar sind. (Anmerkung: Nach Bekanntwerden dieser Kritik bei der Mitgliederversammlung wurden entsprechende Unterlagen den Prüfern zur Verfügung gestellt.)

Die Verantwortung der Universität Hannover beim Diebstahl der Laptops während der DGG-Tagung 2002 blieb für die Prüfer eine offene Frage (siehe hierzu TOP 11).

Abschließend beantragten die Kassenprüfer die Entlastung des Kassenwarts.

Die Entlastung wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung erteilt.

TOP 8 Bericht der deutschen Herausgeber des GJI

Im Dezember 2003 kam der DGG-Editor für das Gebiet Erdbebenseismologie Günter Bock bei einem Flugzeugunglück ums Leben. Als Nachfolger wurde Torsten Dahm (Hamburg)

vom Vorstand bestätigt. Weitere Änderungen auf dem Editorial Board gab es auf deutscher Seite nicht.

Die Möglichkeit der elektronischen Einreichung von Manuskripten wird derzeit erprobt. Ein online „Manuscript handling system“ wurde kürzlich von den Editoren getestet. Elektronisch eingereichte Manuskripte können darin von den Reviewern herunter geladen und begutachtet werden. Die deutschen Editoren wollen jedoch darauf achten, dass auf Wunsch auch weiterhin Papierversionen an Gutachter geschickt werden können. Das elektronische Review-System muss noch an die Struktur der GJI-Editorenschaft angepasst werden. Mit seiner Einführung wird in diesem Jahr gerechnet.

Die Statistik für das Jahr 2002 sieht folgendermaßen aus: Eingegangene Manuskripte (gesamtes GJI): 395 (+ 2%). Eingegangene Manuskripte bearbeitet von DGG-Editoren: 104 (- 3%). Eingegangene DGG-Manuskripte (Eingang über das Frankfurter Büro oder direkt an DGG-

Editoren): 55 (- 2%). Im Jahre 2002 angenommene DGG-Manuskripte: 37 (- 14%). Abgelehnte/zurückgezogene DGG-Manuskripte: 9 (= 19%). Ablehnungsquote gesamtes GJI: 33%.

Im internationalen Vergleich steht das GJI für das Jahr 2001 mit einem Impactfactor des ISI Journal Citation Index von 1.37 im Mittelfeld hinter EPSL (2.7), JGR (2.6), GRL (2.5) und Tectonophysics (1.47).

Es wird zunehmend schwieriger, willige Reviewer zu finden (erst jede zweite, z.T. auch dritte Anfrage ist erfolgreich). Mit guten Reviews steht und fällt die Qualität des Journals. Eine auf der letzten Mitgliederversammlung angeregte Anerkennung der Reviewtätigkeit durch jährliche „Citations“ oder Reviewerlisten wurde unter den Editoren diskutiert, wegen der Problematik im Zusammenhang mit der Anonymität der Reviewer und der daraus resultierenden Willkür bei der Auswahl von Citations jedoch zunächst zurückgestellt.

Geophysical Journal International

Statistik

Jahr	2000	2001	2002
Eingegangene Manuskripte (gesamte GJI)	367	388 (+ 5%)	395 (+ 2%)
Eingegangene Manuskripte (bearb. von DGG Editoren)	86	107 (+ 24%)	104 (- 3%)
DGG-Manuskripte	65	56 (- 14%)	55 (- 2%)
Angenommene DGG-Manuskripte	44	43 (- 2%)	37 (- 14%)
Abgelehnte/zurückgezogene DGG-Manuskripte	20	26 (= 37%)	9 (= 19%)
Ablehnungsquote Gesamtes GJI	35%	44%	33%

TOP 9 Bericht der Redaktion der DGG - Mitteilungen

Als Nachfolger von Frau Leonardi, Bonn, hat Herr Stoll, Hannover, die Redaktion der DGG-Mitteilungen zum 01.01.2003 übernommen. Als Stellvertreter ist weiterhin Herr Fulda tätig. Herr Buttkus dankte noch einmal Frau

Leonardi für ihre engagierte mehrjährige Arbeit.

Die DGG-Mitteilungen werden in gewohnter Weise mit vier Heften im Jahr erscheinen und auch inhaltlich wie gewohnt fortgeführt.

TOP 10 Kurzberichte der Vorsitzenden/Sprecher der der DGG-Komitees und Arbeitskreise

- Komitee Öffentlichkeitsarbeit:

Die Pressekonferenz am Montag war von Herrn Rüter und Herrn Hinzen vorbereitet worden.

- Komitee Internet: Herr Hördt informierte über die Internetseite der DGG. Stellenausschreibungen konnten bisher nur unvollständig dort bekannt gemacht werden, da er nur gelegentlich diese erhielt. Er bat darum, grundsätzlich Stellenausschreibungen auch dem Komitee mitzuteilen..

- Komitee Ehrungen: Herr Soffel verwies auf die Vorbereitungen zur Einführung des Ernst-von-Rebeur-Paschwitz- Preises sowie auf die der Ehrungen, die in der Eröffnungsveranstaltung dieser Jahrestagung erfolgten.

- Komitee Mitglieder: Mit Übernahme der Sprecherfunktion wird sich Herr Brink um ein Konzept zur Mitgliederwerbung und Betreuung bemühen.

- Komitee Firmen: Herr Schuck berichtete über die vom Komitee erstellte Liste der Firmen, Dienstleister und Freiberufler mit ca. 200 Adressen in Deutschland und Österreich. Diese Liste soll noch abgeglichen und dann unter Berücksichtigung des Datenschutzes ins Internet gestellt werden.

- Komitee Studenten: Herr Mieth verwies auf die erarbeitete Internetseite für Geophysikstudenten, das Informationsblatt zum Geophysikstudium sowie die deutschlandweite e-mail-Liste der Ansprechpartner für Studenten.

-Komitee Frauen: Frau Marquart hat eine Umfrage unter Geophysikerinnen begonnen, um zu ermitteln, welche Aufgaben anzugehen sind.

- Komitee Studienfragen: Als Nachfolger von Herrn Wilhelm verwies Herr Junge auf die Einführung des Bachelor- und Masterabschlusses und damit verbundene Änderungen des Geophysikstudiums. Von besonderer Bedeutung dabei ist, Mindestanforderungen zur Mathematik und zur Physik zu formulieren und im Studium sicherzustellen.

- Komitee Kooperationen: Herr Ritter informierte über Workshops und Tagungen, die zusammen mit anderen Gesellschaften gegenwärtig geplant werden. In der Zeit 9.-12. November 2003 wird mit Beteiligung der DGG in Neustadt eine Tagung der Deutschen Gesellschaft für zerstörungsfreie Prüfung stattfinden. Bei der interdisziplinären Tagung „Geowissenschaften in 3. Jahrtausend - Methoden, Materialien, Mechanismen“ der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft, zusammen mit der Geologischen Vereinigung und der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft vom 22.-25. 09.2003 in Bochum wird die DGG u.a. mit einem Plenarvortrag „Vulkanismus“ von Herrn Ritter vertreten sein.

- AK Elektrische Tiefenforschung: Herr Hördt berichtete, dass der Vortragsband über das letzte Kolloquium (2001, Burg Ludwigstein) digital sowie als Prototyp auf CD zur Verfügung steht. Er dankte bei der Gelegenheit der beteiligten Kölner Arbeitsgruppe. Der gedruckte Band folgt demnächst und wird an die Institutsbibliotheken versandt. Das nächste Kolloquium wird Ende September dieses Jahres in Königstein stattfinden und zusammen mit der Freiburger Arbeitsgruppe organisiert.

- AK Geodynamik: Der Arbeitskreis - seit einiger Zeit unter Leitung von Frau Marquart - besteht seit ca. 10 Jahren und führt seitdem eine kleine Gruppe von Interessenten mit Studenten zusammen. Der letzte Workshop fand im September 2002 mit internationaler Beteiligung in Zürich statt. Für 2003 ist ein Workshop in Tschechien geplant. Die entsprechenden Angaben werden u.a. über die Internetseiten der DGG bekannt gemacht.

- AK Angewandte Geophysik: Das DGG-Kolloquium bei der Tagung in Jena am Vortag wurde vom Arbeitskreis durchgeführt. Dazu gibt es den Sonderband der DGG-Mitteilungen mit der gedruckten Fassung der Vorträge. Das nächste DGG-Kolloquium wird für die nächste DGG-Jahrestagung 2004 vom Arbeitskreis vorbereitet. Herr Schuck informierte, dass gegenwärtig für die DGG-Homepage eine Internetseite des Arbeitskreises erarbeitet wird.

-AK Digitale Seismologie: Für diesen Arbeitskreis hat Herr Klinge die Leitung übernommen. Der AK hat 15 Mitglieder. Herr Klinge hob die Durchführung von drei Trainingskursen zur digitalen Seismologie als besondere Tätigkeit des Arbeitskreises hervor, die in Genua, im GFZ in Potsdam und in Peking abgehalten worden waren. Ein vierter Trainingskurs, speziell mit praktischen Anwendungen, ist in Vorbereitung.

-AK Ingenieur- und Hydrogeophysik: Der neu formierte Arbeitskreis steht nun unter der Leitung von Herrn Dietrich. Die bewährten Neustadt-Seminare DGG/EEGS - das letzte fand im Oktober 2002 statt - werden fortgeführt. Eine wichtige Aufgabe des Arbeitskreises wird insbesondere die Einbindung der Geophysik in die Gestaltung ingenieurtechnischer Regelwerke sein.

- AK Geothermie: Herr Clauser, Sprecher dieses Arbeitskreises, hob insbesondere die im Rhythmus von zwei Jahren durchgeführten Neustadt-Seminare hervor, die mit gleichbleibendem Titel, aber neuen Inhalten, weitergeführt werden. Das letzte Seminar fand im Oktober 2002 statt und verdeutlichte wiederum den Forschungsbedarf in der angewandten Geothermik. Die Beiträge sind im Internet über die DGG als PDF-File zugänglich.

- AK Geschichte der Geophysik: Der Arbeitskreis war während der laufenden DGG-Tagung zusammengetroffen. In der vorigen Jahrestagung gab es eine halbtägige Sitzung zur Geschichte. Zur Jahrestagung 2004 sind wieder Beiträge vorgesehen. Zudem ist geplant, den zum 75jährigen Jubiläum der DGG 1997 veröffentlichten Band zur Geschichte zu ergänzen und im Internet verfügbar zu machen. Ein Problem besteht dabei insbesondere bei der Einbeziehung der Bilder und deren Digitalisierung, so dass hierfür kompetente Hilfe erforderlich sein wird.

Herr Buttke dankte allen Sprechern und den Mitarbeitern in den Komitees und Arbeitskreisen für die geleistete Arbeit und für die Unterstützung des Vorstandes. Er richtete an sie die Bitte, ihre Konzepte weiter zu verfolgen und umzusetzen.

TOP 11 Aussprache

- Die Aussprache zu den vorausgegangenen Berichten bezog sich im wesentlichen auf die AWS, ihr Verhältnis zu den Trägergesellschaften, die Konferenz der Vorsitzenden der Gesellschaften der Festen Erde und auf die Bemühungen zur Schaffung eines Dachverbandes. Dabei wurde deutlich, dass hierzu bei den Mitgliedern Informationsbedarf besteht. Herr Clauser wird einen Beitrag in den DGG-Mitteilungen über die AWS veröffentlichen, um einen besseren Einblick zu vermitteln.

Der DGG geht es insbesondere um eine klare Abgrenzung und gegenseitige Abstimmung der jeweiligen Aufgaben zwischen dem Dachverband der Gesellschaften der Festen Erde und der AWS.

- Die Publikation der aktuellen Mitgliederliste der DGG hat den Interessen der DGG-Mitglieder zu folgen, andererseits den Erfordernissen des Datenschutzes zu entsprechen. Aus diesem Grunde wird diese Liste nicht im Internet zugänglich sein.

- Ein weiteres Thema der Aussprache war der Notebook-Diebstahl während der vorausgegangenen Jahrestagung 2002 in Hannover, für den die DGG von den drei Einrichtungen, der BGR, dem NLFB und der GGA, regresspflichtig gemacht worden war. Eine Übernahme des Schadens durch die Universität Hannover, in deren Räumen der Diebstahl erfolgt war, konnte nicht erzielt werden. Die Aussprache hierzu zeigte deutlich, dass der Vorstand der DGG in dieser Sache sehr verantwortungsbewusst gehandelt hat, um jedweden Schaden - auch in den Beziehungen zu den genannten Einrichtungen - abzuwenden. Dies wurde dem DGG-Vorstand nochmals per Akklamation der Mitglieder bestätigt.

TOP 12 Anträge und Beschlüsse

- Die Beschlussvorlage des DGG-Vorstandes zur Einführung des Ernst-von-Rebeur-Paschwitz-Preises für DGG-Mitglieder zur Würdigung herausragender wissenschaftlicher Leistungen in Form einer Urkunde fand mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung ihre

deutliche Zustimmung durch die Mitgliederversammlung, so dass ab 2004 eine Preisvergabe erfolgen kann.

- Die Beschlussvorlage des DGG-Vorstandes zur Erhöhung der DGG-Mitgliedsbeiträge ab 2004 um jeweils 5,- EURO (ausgenommen hiervon sind die Junioren sowie Ehrenmitglieder und Mitglieder ohne Beitrag) fand ohne Gegenstimmen und mit drei Enthaltungen eine klare Zustimmung.

- Die Beschlussvorlage des DGG-Vorstandes, zur finanziellen Unterstützung der AWS ab 2004 bis auf Widerruf jährlich einen Betrag von 1.500,- EURO zu gewähren, fand in der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und mit acht Enthaltungen ihre Zustimmung. Dabei wurde festgelegt, dass ein Widerruf dieses Beschlusses zu jeder Zeit durch das Plenum der Mitgliederversammlung erfolgen kann.

- Der Beschlussvorlage des DGG-Vorstandes, dass die Mitgliederversammlung diesen beauftragt, sich an den Vorbereitungen zur Schaffung eines Dachverbandes der Gesellschaften der Festen Erde zu beteiligen und hierbei insbesondere darauf zu achten, dass

* der Dachverband in die AWS eingegliedert ist und eine klare Abstimmung der Aufgaben zwischen AWS und Dachverband erfolgt,

* die Gemeinnützigkeit auch bei einer möglichen Mitgliedschaft des BDG im Dachverband weiterhin gesichert ist,

* die zusätzliche finanzielle Belastungen durch eine Mitgliedschaft im Dachverband für die DGG tragbar sind,

wurde ohne Gegenstimme und mit fünf Enthaltungen zugestimmt.

TOP 13 Entlastung des Vorstandes

Nach Abschluss der Tagesordnungspunkte 1-12 zu TOP 1 bis TOP 12 wurde aus der Versammlung der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt. Dabei wurde vom Antragsteller ausdrücklich hervorgehoben, dass der Vorstand in allen zu behandelnden Fragen im abgelaufenen Jahr seit der vorausgegangenen Mitgliederversammlung am 07.03.2002 mit besonderer Verantwortung gehandelt hat.

Daraufhin erfolgte die einmütige Entlastung des Vorstandes per Akklamation.

TOP 14 Wahlen/ Bestätigungen zum Vorstand

- Zum Wahlleiter schlug der bisherige Vorstand der Mitgliederversammlung Herrn Neubauer vor. Herr Neubauer wurde für diese Funktion in der Mitgliederversammlung per Akklamation bestätigt und übernahm nachfolgend die Wahlleitung.

- Sitzungsgemäß sind nach Ablauf von nunmehr zwei Jahren der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende nachrückend aus ihrer vorausgegangenen Funktion als designierter Vorsitzender bzw. als Vorsitzender von der Mitgliederversammlung zu bestätigen.

Der bisherige designierte Vorsitzende, Herr Jentsch, wurde per Akklamation als neuer Vorsitzender für zwei Jahre bestätigt.

Der bisherige Vorsitzende, Herr Buttkus, wurde per Akklamation als neuer stellvertretender Vorsitzender für zwei Jahre bestätigt.

- Der bisherige Vorstand unterbreitete der Mitgliederversammlung den Vorschlag, Herrn Harro Schmeling, Frankfurt/M., zum designierten Vorsitzenden zu wählen.

Aus der Versammlung gab es keine weiteren Vorschläge. Eine geheime Abstimmung wurde auf die diesbezügliche Frage des Wahlleiters nicht gewünscht.

Herr Schmeling, der seit Jahren einer der Editoren des GJI ist, stellte sich vor. Er absolvierte sein Studium an der Universität Frankfurt/M. und promovierte dort. Seine Habilitation erfolgte in Schweden. Zu seinen speziellen Arbeitsgebieten zählen insbesondere Geodynamik und Gesteinsphysik. Aus seinem beruflichen Werdegang nannte er die Berufung auf eine C3 Professur an die Universität Bayreuth und danach auf eine C4 Professur an die Universität in Frankfurt/M..

Die offene Wahl von Herrn Schmeling zum designierten Vorsitzenden der DGG erfolgte ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung.

Herr Schmeling nahm die Wahl an und dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

- Nach Ablauf von vier Jahren läuft die Amtszeit des bisherigen Kassenwarts, Herrn M. Pätzold, aus, so dass für dieses Amt satzungsgemäß eine Wahl notwendig ist. Herr Pätzold hatte angekündigt, dass er für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung steht.

Der bisherige Vorstand schlug der Mitgliederversammlung als Kandidaten für das Amt des Kassenwarts Herrn Alexander Rudloff vor. Herr Rudloff erklärte sich bereit, zu kandidieren. Aus der Mitgliederversammlung gab es keine weiteren Vorschläge. Eine geheime Wahl wurde nicht gewünscht. Herr Rudloff machte einige Angaben zu seiner Person: Er ist 38 Jahre alt, seit 15 Jahren Mitglied der DGG. Er absolvierte sein Studium an der FU Berlin, legte dort sein Diplom in Geophysik ab. Es folgten wissenschaftliche Arbeiten im Sonderforschungsbereich "Anden", im GFZ Potsdam und der BGR Hannover, sowie seine Promotion an der FU Berlin. Er ist jetzt im Koordinationsbüro für das

GEOTECHNOLOGIEN-Programm in Potsdam tätig.

Die offene Wahl von Herrn Rudloff zum Kassenwart erfolgte einstimmig. Es gab keine Gegenstimme und keine Enthaltung. Herr Rudloff nahm dankend die Wahl an.

- Nach Ablauf von vier Jahren endet satzungsgemäß die Amtszeit der Beisitzer, M. Korn, S. Shapiro, A. Hördt. Eine Wiederwahl ist nicht möglich. Entsprechend seinem Konzept der Einbindung der Leiter der Arbeitskreise und Komitees in den erweiterten Vorstand schlug der bisherige Vorstand für die drei neu zu wählenden Beisitzer als Kandidaten P. Dietrich, A. Junge, K.-D. Klinge, M. Müller, H. Rüter vor. Aus der Mitgliederversammlung gab es keine Kandidatenvorschläge.

In geheimer Abstimmung wurden als Beisitzer für die Amtszeit von vier Jahren die Herren A. Junge, M. Müller, H. Rüter mit 45, 28 bzw. 28 Stimmen gewählt. Die Herren nahmen die Wahl an.

TOP 15 Bestätigung des neuen Vorstandes

Nach den Wahlen setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender	Gerhard Jentsch
stellvertretender Vorsitzender	Burkhard Buttkus
designierter Vorsitzender	Harro Schmeling
Kassenwart	Alexander Rudloff
Schriftführer	Wigor Webers

Beisitzer:

Andreas Schuck
Joachim Ritter
Dirk Gajewski
Johannes Schweitzer
Hans-Joachim Kümpel
Heinz-Jürgen Brink
Andreas Junge
Martin Müller
Horst Rüter
Matthias Mieth

Die Mitgliederversammlung bestätigte einstimmig den neuen Vorstand der DGG per Akklamation.

Die Amtszeit beginnt satzungsgemäß Null Uhr des folgenden Tages, somit um Null Uhr des 28.02.2003.

TOP 16 Wahl der Kassenprüfer

Aus der Mitgliederversammlung wurden für diese Ämter die Herren T. Hanstein, Köln, und W. Stange, Freiburg vorgeschlagen. In offener Wahl wurden beide Herren einstimmig als Kassenprüfer für die Periode bis zur nächsten Mitgliederversammlung gewählt. Enthaltungen gab es nicht. Beide nahmen die Wahl an.

TOP 17 Verschiedenes

Der bisherige Vorsitzende, Herr Buttkus, lud die neu gewählten Vorstandsmitglieder zur Vorstandssitzung am Ende der diesjährigen

gez. G. Jentsch
Vorsitzender

Jahrestagung für Freitag, d. 28.02.2003, 13:30 Uhr ein.

Herr Buttkus dankte allen, die aus ihren bisherigen Funktionen ausgeschieden sind, dies galt insbesondere seinem bisherigem Stellvertreter, Herrn Rüter, der ihm stets ein guter Ratgeber war. Er dankte dem bisherigen Kassenwart, Herrn Pätzold, der mit Umsicht und großer Sorgfalt die Verwaltung der Finanzen der DGG auf ein professionelles Niveau gebracht hat. Er dankte den bisherigen Beisitzern, den Herren A. Hördt, M. Korn und S. Shapiro für ihre Tätigkeit für die DGG und ihr vielseitiges Engagement sowie allen bisherigen Leitern der Arbeitskreise und Komitees für ihre Arbeit für die DGG.

Wortmeldungen aus der Mitgliederversammlung gab es zu diesem letzten Tagesordnungspunkt nicht.

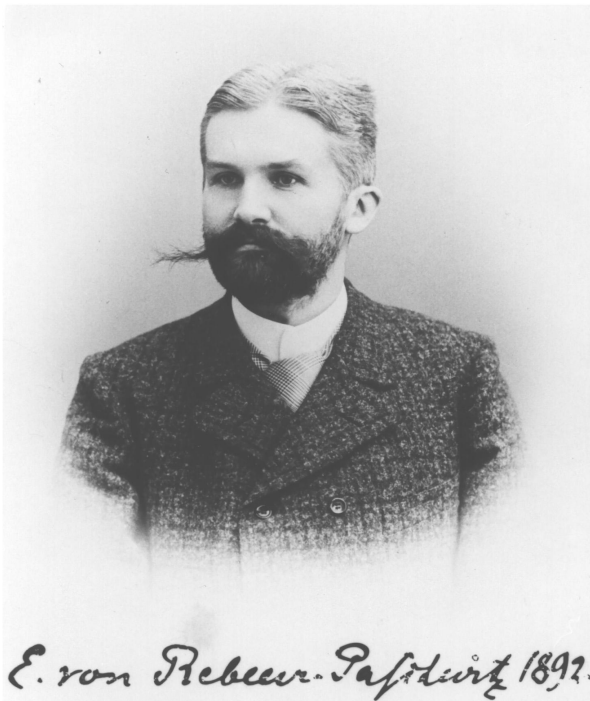
gez. W. Webers
Schriftführer

Rebeur-Paschwitz Preis - Neuer Preis der DGG für herausragende wissenschaftliche Leistungen

H. Soffel, München und G. Jentzsch, Jena

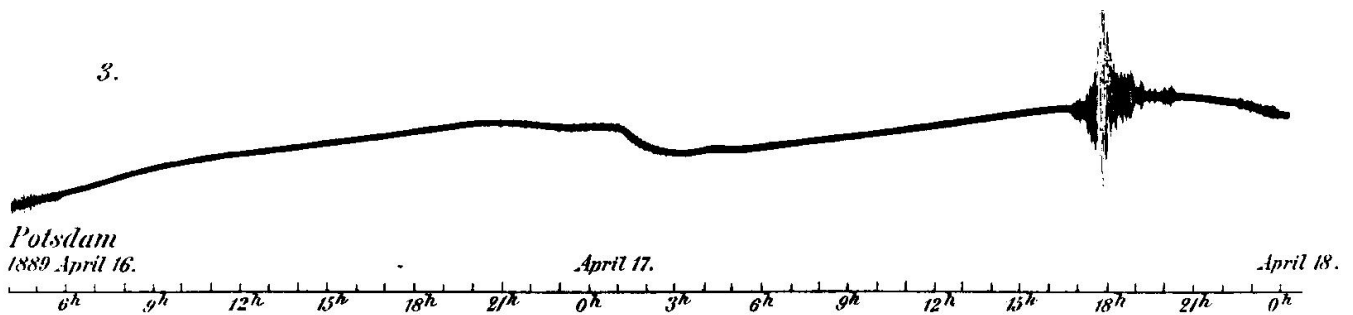
Auf der am 27. Februar 2003 veranstalteten Mitgliederversammlung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft anlässlich der 63. Jahrestagung in Jena wurde beschlossen, einen besonderen Preis für herausragende wissenschaftliche Leistungen einzurichten und ihn nach Ernst von Rebeur-Paschwitz (1861 - 1985) zu benennen.

Im Folgenden soll eine kurze Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs und der wissenschaftlichen Leistungen von Ernst von Rebeur-Paschwitz vorgestellt werden. An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei dem Vorsitzenden des Arbeitskreises "Geschichte der Geophysik" der DGG, Herrn Dr. Johannes Schweitzer, für die Vorbereitung des Antrags und seine Recherchen.



Ernst von Rebeur-Paschwitz (1861 - 1895)

Ernst von Rebeur-Paschwitz studierte Astronomie an den Universitäten Leipzig, Genf und Berlin, wo er 1883 mit einer Arbeit über Kometen promovierte. Als Assistent im astronomischen Observatorium in Karlsruhe begann er sich mit dem Bau eines verbesserten Horizontalpendels zu beschäftigen. Schon



durch den Einfluss astronomischer Körper bestimmt. Er verwendete eine photographische Registrierung und erreichte eine Vergrößerung von knapp 300 bei der Registrierung von Oberflächenwellen. Mit solchen Pendeln war Rebeur-Paschwitz der erste, der Bodenbewegungen photographisch aufzeichnete. Er experimentierte auch mit verschiedenen Dämpfungssystemen, gab dies aber auf Grund technischer Probleme wieder auf.

Im Jahre 1889, schon ernsthaft an Tuberkulose erkrankt, installierte er je eine identische Horizontalpendel-Apparatur im astronomischen Observatorium in Potsdam und im Marineobservatorium Wilhelmshaven.

Abb. 1 Registrierung des Bebens vom 18. April 1889 in Japan 2:03 Ortszeit

Nach dieser Beobachtung eines teleseismischen Bebens kam er in Kontakt mit den britischen Seismologen in Japan. Er arbeitete weiter an der Verbesserung seiner Apparatur und schrieb mehrere Publikationen. Er fand heraus, dass die seismischen Geschwindigkeiten in der Erde mit der Tiefe zunehmen und konnte schon zwischen den Oberflächenwellen, deren Strahlen auf einem Großkreis vom Herd zur Beobachtungsstation laufen, und den Raumwellen unterscheiden.

Ihm wurde klar, dass die globale Beobachtung von Erdbeben eine einzigartige Möglichkeit zur Untersuchung des Erdinnern darstellt und dass Beobachtung und Interpretation der Signale nur im Rahmen einer internationalen Kooperation möglich sind. Deshalb schlug er vor, alle seismischen Beobachtungsdaten in einer internationalen Institution zu sammeln. Er gilt daher heute noch neben John Milne and Georg Gerland als einer der Väter der Idee von internationalen seismischen Datenzentren und globalen Seismometernetzen.

Obwohl sich Rebeur-Paschwitz hauptsächlich mit der Seismologie beschäftigte, beobachtete

stattgefunden hatte. Er veröffentlichte seine Beobachtungen und die daraus gezogenen Schlussfolgerungen in einem Nature-Artikel noch im gleichen Jahr.

Diese erste teleseismische Beobachtung war auf jeden Fall die Geburtsstunde der globalen Seismologie als Teildisziplin der Geophysik zur Untersuchung des Erdinnern. Die Instrumente von Rebeur-Paschwitz waren noch ohne Dämpfung, hatten natürlich nur eine recht geringe zeitliche Auflösung und erlaubten noch keine exakte Ermittlung der Einsatzzeiten und damit der Geschwindigkeiten der Wellen.

er mit seinen Horizontalpendeln auch zum ersten Mal die Gezeiten der festen Erde.

Ernst von Rebeur-Paschwitz konnte die Früchte seiner bahnbrechenden Arbeiten nicht mehr ernten, denn er erlag am 1. Oktober 1895 seiner schweren Krankheit, einer Tuberkulose. Viele seiner Ideen (das internationale Stationsnetz für die Beobachtung seismischer Signale und der Erdgezeiten, die Archivierung seismischer Daten und Gezeitendaten in globalen Datenbanken) waren grundlegend für die Entwicklung der Geophysik und der physikalischen Geodäsie im 20. Jahrhundert.

Rebeur-Paschwitz gilt international mit Recht als einer der Väter der Seismologie, der aber leider nicht die Popularität von Emil Wiechert erreichen konnte, da er bereits im Alter von 34 Jahren verstarb. Gerade deshalb ist seine wissenschaftliche Leistung besonders zu würdigen. Daher möchte die Deutsche Geophysikalische Gesellschaft in Zukunft herausragende wissenschaftliche Leistungen von Mitgliedern ihrer Gesellschaft mit einem Preis würdigen, der mit dem Namen "Rebeur-Paschwitz" verbunden ist und damit an die

außerordentlichen Leistungen dieses Pioniers auf dem Gebiet der Seismologie erinnern soll. Eine ausführliche Beschreibung des Lebenswerks von Rebeur-Paschwitz findet man in dem Buch "Geschichte der Geophysik"

von W. Kertz (1999) und bei J. Schweitzer (2003) im IASPEI International Handbook of Earthquake and Engineering Seismology.

Zeitliche Abfolge für Ehrungen und Preise der Deutschen Geophysikalische Gesellschaft

G. Jentzsch, Jena und H. Soffel, München

Auf der Sitzung am 24. Februar 2003 in Jena beschäftigte sich das Präsidium der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft auch mit einem Vorschlag zur zeitlichen Abfolge der Ehrungen und Preise. Bei der Diskussion der in den letzten Jahren eingeführten Auszeichnungen (Walter Kertz Medaille, Karl Zoeppritz Nachwuchspreis und Rebeur-Paschwitz Preis) wurde in der Vorstands- wie auch in der Mitgliederversammlung vereinzelt gefragt, ob damit die Zahl an Preisen und Ehrungen nicht zu groß sei. Wir wollen versuchen, diese Einwände zu entkräften.

Bei einem Vergleich mit Nachbargesellschaften der Geowissenschaften kann festgestellt werden, dass diese Kritik nicht berechtigt ist. Wir hatten in der DGG vielmehr über viele Jahrzehnte hinweg unter einem Defizit an Preisen und Auszeichnungen zu leiden. Während die DGG bis vor wenigen Jahren (wenn man einmal von den Ehrenmitgliedschaften absieht) zwischen den Auszeichnungen der besten Poster und Vorträge bei DGG-Jahrestagungen und der sehr hoch angesiedelten Emil Wiechert Medaille keine dazwischen liegende Möglichkeit zur Anerkennung hervorragender wissenschaftlicher Leistungen besaß, konnten wir diese Lücke durch die Schaffung des Karl Zoeppritz Preises für Nachwuchswissenschaftler und des Rebeur-Paschwitz Preises für herausragende wissenschaftliche Leistungen nunmehr schließen. Die im Jahre 2000 erstmals vergebene Walter Kertz Medaille hat eine grundsätzlich andere Bedeutung. Sie dient nicht zur Auszeichnung besonderer wissenschaftlicher Leistungen auf dem Gebiet der Geophysik. Vielmehr sollen mit diesem Preis Personen außerhalb des Fachgebiets Geophysik geehrt werden, die sich um die Förderung der Geophysik besonders verdient gemacht haben.

Die folgende Tabelle zeigt, dass wir lediglich die Preise für die besten Poster und Vorträge

bei DGG-Jahrestagungen und den Karl Zoeppritz Nachwuchspreis jährlich vergeben wollen. Für die anderen Auszeichnungen sollen größere zeitliche Abstände die Regel sein. In Zukunft soll eine demnächst anstehende Vergabe der Emil Wiechert Medaille bzw. des Rebeur-Paschwitz Preises vom DGG-Präsidium beschlossen und im Mitteilungsblatt rechtzeitig bekannt gemacht werden. Jedes Mitglied der DGG hat dann das Recht, dem DGG-Präsidium Vorschläge (zusammen mit einer kurzen Laudatio des zu Ehrenden) für die ausgeschriebene Auszeichnung zu unterbreiten, die dann dort diskutiert und entschieden wird. Selbstverständlich werden alle Vorschläge mit der notwendigen Diskretion behandelt.

In ähnlicher Weise sollen die Vorschläge für den jährlich zu vergebenden Karl Zoeppritz Preis für Nachwuchswissenschaftler gehandhabt werden. Hierzu wird jährlich ein Aufruf in einer Ausgabe des Mitteilungsblatts erscheinen. Jeder Vorschlag soll mit einer kurzen Laudatio und einem Kurzlebenslauf mit Nennung der wichtigsten Publikationen (maximal 5) des vorgeschlagenen Nachwuchswissenschaftlers versehen sein. Das Höchstalter für die Vergabe des Nachwuchspreises ist 32 Jahre zum Zeitpunkt der Vergabe.

Das DGG-Präsidium und die Kommission für Ehrungen hoffen, dem Verfahren zunächst eine gewisse Struktur gegeben zu haben. Wir orientieren uns dabei am Vorgehen anderer Gesellschaften. Auf der Basis der Erfahrungen der nächsten Jahre kann das Verfahren natürlich weiter verbessert werden. Wir wollen auch die Mitglieder unserer Gesellschaft ermutigen, gut

begründete Vorschläge in großer Zahl einzureichen, damit sich das Präsidium immer wieder mit einer großen Anzahl bester Vorschläge beschäftigen kann.

Zeitliche Abfolge für Ehrungen und Preise der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft

Preis / Auszeichnung	Zeitliche Abfolge	Art der Auszeichnung
Beste Poster/beste Vorträge	Jährlich	Urkunde, Preisgeld
Karl Zueppritz Nachwuchspreis	Jährlich	Urkunde, Preisgeld
Rebeur-Paschwitz Preis	alle 2-3 Jahre	Urkunde
Walter Kertz Medaille	alle 3-5 Jahre	Urkunde, Medaille
Emil Wiechert Medaille	alle 3-5 Jahre	Urkunde, Medaille
Ehrenmitgliedschaften	alle 2-3 Jahre	Urkunde



Neuigkeiten aus der Schatzkiste



Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder,

den Wechsel im Amt des Schatzmeisters möchte ich zum Anlass nehmen, Sie auf einige Punkte hinzuweisen. In der Tradition meines Vorgängers ist auch mir vor allem die Minimierung von vermeidbaren Kosten ein Hauptanliegen. Hierzu können Sie in zweierlei Hinsicht einen wichtigen Beitrag leisten:

Bitte teilen Sie private und dienstliche Adressänderungen ebenso wie Kontoänderungen umgehend dem Schatzmeister und/oder dem Geschäftsführer mit. Dies geht natürlich auch formlos, z.B. per E-Mail. Einzig bei den Kontoverbindungen sollten Sie sicherheitshalber die Papier- oder Grafikform wählen. Die entsprechenden Adressen finden Sie auf der Innenklappe vorne und im „Weltweiten Gewebe“ unter www.dgg-online.de und >Vorstand<.

Nur mit aktuellen Einträgen ist die Mitglieder-Datenbank in der Lage, beim Versand der Roten Hefte, der Rechnungen und ggf. des GJI, auch die richtigen Anschriften zu finden.

Im Fall der Roten Hefte, die im Inland als „Postvertriebsstück“ versendet werden, erfolgt durch die Deutsche Post z.B. **keine** Nachsendung. Dies gilt auch bei gültigen Nachsendeanträgen. Alle nicht direkt zustellbaren Hefte werden zerschnitten, einzig der Adressaufkleber geht mit einem Vermerk zurück an den Herausgeber. Den Differenzbetrag zwischen der Versendung als Postvertriebsstück (0,36 €) und einer erneuten Zusendung als Großbrief (1,44 €) kann jeder leicht berechnen.

Bei der Übermittlung der Adressenänderungen für das GJI sind in der Vergangenheit durch laufende Personal- und Zuständigkeitswechsel bei Blackwell immer wieder Verzögerungen

aufgetreten. Wir sind optimistisch, dass dies zukünftig zuverlässiger klappt. Der Anschriftenabgleich wird 1 x monatlich, jeweils in der 2. Woche erfolgen.

Abschließend zu den Rechnungen, die in der Regel im letzten Quartal verschickt werden. Hier gilt besondere Vor- und Rücksicht bei den Einzugsermächtigungen. Kann es auf Grund eines Konto- oder Namenswechsels nicht zur Einlösung kommen, so fallen in jedem Fall Kosten in Höhe von 6,- € an. Dies sind bereits 20% eines regulären Mitgliedsbeitrags, der dann immer noch einzutreiben ist.

In der Hoffnung auf Ihr Verständnis freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit

Alexander Rudloff

Allen neuen Mitgliedern in der DGG ein herzliches Willkommen (Stand - 10.06.2003):

Dirk Elbeshausen, Harsewinkel
Thomas Forbrigger, Wolfach
Dr. Ingo Grevemeyer, Kiel
Dr. Volker Gundelach, Hannover
André Hengesbach, Münster
Dr. Malte Ibs-von-Seht, Erlangen
Matthias König, Bonn
Dr. Charlotte Krawczyk, Potsdam
Ludger Küperkoch, Bochum
Jörn Lange, Köln
Johannes Leitner, Hernstein/ÖSTERREICH
Lasse Rabenstein, Berlin
Sebastian Siebrands, Berlin
Susanne Spaak, Zepernick
Dr. Axel Tillmann, Aldenhoven
Markus Tremel, München
Britta Wiesker, Altenberge

VERSCHIEDENES

Geophysikalisches Aktions-Programm (GAP) in Köln 1.-4. Mai 2003

M. Mieth, Freiberg

Bereits seit 1985 gibt es das Geophysikalische Aktions-Programm (GAP), das sich mittlerweile auch auf internationaler Ebene großer Beliebtheit erfreut. Zum 19. GAP, das vom 01.-04. Mai an der Universität Köln stattfand, reisten daher auch über 100 Studierende und Doktoranden aus den Ländern Bulgarien, Deutschland, England, Polen und Spanien an. Die Teilnehmer nahmen dabei teilweise lange Anfahrtszeiten den auf sich, doch wie immer - und da waren sich alle einig - hat es sich gelohnt. Die gelungene Mischung aus Exkursionen, Vorträgen und Workshops sowie Spiel und Spaß machte die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Am Donnerstag Nachmittag fand nach der Ankunft der Teilnehmer die mittlerweile legendäre Geophysik-Olympiade statt. Hierbei wurden den Teilnehmern verschiedene Aufgaben gestellt und natürlich wurde auch ein Preis für das Gewinnerteam vergeben. Unter anderem ging es um den Auf- und Abbau einer TEM-Messanordnung, ein Nivellement, oder die Hammerschlagseismik. Nach diesem sportlichen Auftakt begrüßte im Anschluss Prof. Neubauer (Köln) die Teilnehmer am Institut für Geophysik und Meteorologie. Zum Abendessen wurde gegrillt und natürlich durfte dabei das legendäre "Kölsch" nicht fehlen. In lockerer Atmosphäre wurde so manches Wiedersehen gefeiert, neue Kontakte geknüpft und Neuigkeiten ausgetauscht. Für die Übernachtung stand etwas außerhalb der Innenstadt eine Turnhalle zur Verfügung.

Nach dem Frühstück am Freitag Morgen ging es zu den verschiedenen Exkursionszielen ins Rheintal, zum Braunkohletagebau in Garzweiler zur Zeche "Zollverein" oder zum seismologischen Observatorium Bensberg. Im Observatorium wurde neben den regionalen

Besonderheiten auch über aktuelle Ereignisse der letzten weltweiten Erdbeben gesprochen. In Garzweiler erhielten die Exkursionsteilnehmer einen tiefen Einblick in die Technik des Braunkohleabbaus, aber auch die damit verbundenen ökologischen, ökonomischen und sozialen Probleme. Alle Exkursionen erwiesen sich als sehr interessant, und gerne hätte man an mehr als einer teilgenommen. So gab es am Abend auch einen intensiven Austausch unter den Teilnehmern über die Erlebnisse des Tages. Bevor das Nachtleben von Köln erkundet wurde, gab es am Abend den Vortrag "Berufsfelder und Arbeitsmarktchancen für Geowissenschaftler" von Dr. Weyer (BDG) sowie einige Workshops, die durch die Studenten selbst initiiert wurden. Dabei ging es einerseits um Firmenkontakte und Auslandsaufenthalte, andererseits um die Bachelor- und Master-Studiengängen in der Geophysik an deutschen Universitäten. Hier nahm auch der Leiter des DGG-Komitees "Studienfragen", Prof. Junge (Frankfurt), teil und konnte sich so ein Bild über die Meinungen der Studierenden zu diesem doch heiß diskutierten Thema machen. Alle Workshops waren gut besucht und die Ergebnisse und weitere Entwicklungen werden unter <http://www.geophysikstudenten.de/> veröffentlicht werden.

Am Samstag gab es zahlreiche Vorträge, die trotz des für die meisten doch etwas längeren Freitag Abend von Beginn an sehr gut besucht waren. Unter anderem wurden von Prof. Tezkan, Dr. Helwig, Dr. Hinzen und Dr. Pätzold die Arbeiten der Kölner Institute vorgestellt, aber auch die Vorträge der angereisten Gäste - Dr. Schwelm (ESA), Prof. Rullkötter (ICBM), Dr. Verbeek (Shell/NAM), J. Illife (Veritas DGC) - stießen auf reges Interesse bei den Teilnehmern. Parallel hierzu

wurde am Nachmittag ein Projektmanagement-Workshop von Dr. Goerner (Career Service der Universität Köln) durchgeführt.

Mit der GAParty, der GAP-Abschlussfeier, fand der Tag einen würdigen Ausklang.

Etwas traurig und müde, aber voller Vorfreude auf das nächste GAP verabschiedeten sich am Sonntag Morgen nach dem Frühstück die Teilnehmer aus Köln. Im nächsten Jahr soll das GAP einen weiteren Schritt in Richtung Internationalität machen - es wird dann voraussichtlich in Krakau (Polen) stattfinden. Um diese einmalige Gelegenheit zu nutzen, bedarf

es allerdings großer Unterstützung. Neben finanziellen Mitteln ist es auch nötig, dass sich die Professoren der einzelnen Institute für die Teilnahmemöglichkeit ihrer Studierenden am GAP 2004 einsetzen.

Zum Abschluss sei an dieser Stelle ganz herzlich dem GAP-Team aus Köln für die großartige Organisation, dem Institut für Meteorologie und Geophysik und der Universität Köln für ihre Gastfreundschaft, den Vortragenden und Exkursionsleitern für ihr Engagement und den Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung gedankt.

Vietnamese German Workshop on Dike Monitoring am 13./14. März 2003 in Hanoi/Vietnam

T. Canh, Hanoi und A. Weller, Clausthal

Der Workshop wurde gemeinsam von dem Institut für Geologische Wissenschaften am Nationalen Zentrum für Naturwissenschaften und Technologie (NCST) und dem Institut für Geophysik der TU Clausthal organisiert. Er ist ein Bestandteil des Partnerschaftsvorhabens „Entwicklung einer geoelektrischen Messtechnologie zum Auffinden von Termitennestern in Hochwasserschutzdeichen“, das von der Volkswagen-Stiftung gefördert wird.

Am Workshop nahmen 40 Teilnehmer aus Vietnam und 14 Teilnehmer aus Deutschland teil. Der Workshop wurde mit Grußworten von

- Dr. Tran Trong Hue, Direktor des Instituts für Geologische Wissenschaften des NCST,
- Dr. Dau Sy Thai, Leiter der Abteilung für Internationale Zusammenarbeit des NCST,
- Herrn David Schwake, Sekretär der Botschaft der BRD in Hanoi,
- Prof. Dr. Andreas Weller, Direktor des Instituts für Geophysik der TU Clausthal,

eröffnet.

Auf der zweitägigen Veranstaltung wurden 14 wissenschaftliche Vorträge präsentiert. Mit den Vorträgen wurde die Situation an Hochwasserschutzdeichen in Vietnam und Deutschland erörtert. Es wurden die Probleme

beschrieben, die die Standsicherheit von Deichen beeinflussen:

- Konstruktions- und lithologische Defizite im Deichkörper und Untergrund,
- durch die Konstruktion und Lithologie vorgegebene Grenzflächen,
- temporäre, biologische Veränderungen (auch Termitennester).

In einigen Beiträgen wurden Methoden vorgestellt, die zum Auffinden dieser Schwachstellen führen. Neben intensiven visuellen Beobachtungen am Deich finden zunehmend geophysikalische Verfahren Anwendung. Die Mehrzahl der Beiträge stellte die Methode der Multielektroden-Geoelektrik in den Mittelpunkt. Diese Methode hat sich bei vielen Problemstellungen als geeignet erwiesen, Schwachstellen aufzufinden. Die Weiterentwicklung dieser Methode, um das Auflösungsvermögen zu erhöhen, stand auch im Mittelpunkt des gemeinsamen Forschungsvorhabens. Es wurde eine Methode zur Beseitigung von Topographieeffekten vorgestellt, die insbesondere bei Querprofilen, die die Deichachse kreuzen, angewandt werden muss. Die Methode der „objektorientierten Fokussierung“ soll die

Grundlagen schaffen, um auch tieferliegende Termitennester aufzuspüren.

Neben der Geoelektrik wurde auch das GPR-Verfahren (Ground penetrating radar) mit seinen Möglichkeiten bei der Untersuchung von Deichen und Dämmen vorgestellt. Die Anwendung dieses Verfahrens wird dadurch begrenzt, dass das meist feuchte und tonige Material des Deichkörpers eine nur unzureichende Eindringtiefe erlaubt. Zur genaueren Untersuchung der Ursachen geoelektrischer Anomalien haben sich ingenieurgeophysikalische Sondierungen bewährt, die aus einer Kombination von Gamma-Gamma-Dichtemessungen, Neutron-Neutron-Feuchtemessungen und einer Widerstandsmessung in flachen Bohrungen bestehen. Mit den Parametern Dichte, Wassergehalt und spezifischer elektrischer Widerstand lassen sich in den meisten Fällen eine zuverlässige lithologische Ansprache durchführen oder auch Hohlräume sicher erfassen.

Anhand von Erkundungsbeispielen aus Vietnam und Deutschland wurde der Einsatz dieser Verfahren bei der Überwachung von Deichen erläutert. Die im Rahmen des gemeinsamen Projektes durchgeführten Messungen in der Provinz Thai Binh haben gezeigt, dass sich Termitennester durch höhere spezifische elektrische Widerstände von der Umgebung unterscheiden. Jedoch sind nicht ausschließlich Termitennester die Ursache für hochohmige Anomalien. Auch lithologische Veränderungen von tonigem zu mehr sandigem Material rufen eine Widerstandserhöhung hervor. Auch die stärkere Kompaktion des Materials unter Fahrwegen verursacht Widerstandsanomalien. Eine genaue Beobachtung der Geländegegebenheiten ist daher erforderlich. An den hochohmigen Anomalien am Deichabschnitt Hiep Hoa (Provinz Thai Binh) konnten bei allen Grabungen Hinweise auf die Aktivitäten von Termiten gewonnen werden.

Am Nachmittag des ersten Workshopages wurde eine Multielektroden-Apparatur für geoelektrische Widerstandsmessungen und die Geräte für die ingenieurgeophysikalischen Sondierungen im Einsatz vorgestellt. Die Besucher konnten sich über den Aufbau der

Geräte, deren technische Parameter und die Bedienung informieren.

Das Workshopprogramm wurde durch drei Beiträge von Studenten der Spring School, die gemeinsam von der Hanoi University of Science und der Universität Greifswald organisiert wird, ergänzt. Mit ihren Beiträgen haben die Studenten Fakten zum Wassermanagement, zur Tektonik und zu den auf und im Deich lebenden Tieren in der Region des Deltas des Roten Flusses zusammengetragen und vorgestellt.

Die Abschlussdiskussion war im Wesentlichen darauf gerichtet, Ideen und Ansätze für eine weitere Zusammenarbeit zwischen vietnamesischen und deutschen Institutionen zusammen zu tragen. Sowohl die vietnamesischen als auch die deutschen Teilnehmer werden sich darum bemühen, bei den entsprechenden Stellen Einfluss darauf zu nehmen, dass der Hochwasserschutz ein wichtiges Feld gemeinsamer Projekte bleibt. Das Ziel sollte darin bestehen, die Zusammenarbeit auf folgenden Gebieten weiter auszubauen:

- Erstellung eines Deichkatasters auf der Basis eines Geo-Informationssystems (GIS), wo alle deichrelevanten Daten sowie die Ergebnisse des Deichmonitorings zusammengefasst werden;
- Weiterentwicklung der geophysikalischen Methoden zum Deichmonitoring;
- Training vietnamesischer Fachleute zur Beherrschung der Gerätetechnik und Auswerteverfahren
- Planung wasserbaulicher Maßnahmen;
- Durchführung und Überwachung der Bauarbeiten zur Sanierung alter und den Bau neuer Deiche.

Der Gesamtkomplex vom Deichkataster bis zur Bauausführung sollte in einem gemeinsamen interdisziplinären Projekt weiter bearbeitet werden.

Die Tagungsbeiträge wurden in einem Sonderband der Zeitschrift „Dia cau“ (Die Erde) veröffentlicht. Diese Zeitschrift wird von der Geophysikalischen Gesellschaft Vietnams herausgegeben. Der stellvertretende Vorsitzende dieser Gesellschaft, Herr Dr. Truong Minh, der am Workshop teilnahm, hat das Interesse seiner Gesellschaft an einer

Zusammenarbeit mit der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft in den Gesprächen mit den Workshopteilnehmern aus Deutschland zum Ausdruck gebracht und angeregt, auch in Zukunft gemeinsame

Workshops zu ausgewählten Themen durchzuführen.

Weitere Informationen und Bilder zum Workshop finden Sie auf der Homepage des Instituts für Geophysik der TU Clausthal unter <http://www.ifg.tu-clausthal.de>.

TAGUNGSANKÜNDIGUNGEN

FKPE ARGE Bohrlochgeophysik und Gesteinsphysik

Ankündigung :Workshop der FKPE Arbeitsgemeinschaft

Der Workshop wird wie bereits in den vergangenen Jahren wieder in Hannover am **23. - 24. Oktober 2003** in den Räumen des GeoZentrums (BGR, NLfB, GGA, Stilleweg) stattfinden. Dieser 1½-tägige Workshop von Donnerstagvormittag bis Freitagnachmittag wird als Plattform dienen, Bohrlochgeophysiker, Petrophysiker und Gesteinsphysiker aus Industrie und Forschung zusammenzubringen, sich auszutauschen und gemeinsam über neue Entwicklungen und Projekte zu diskutieren. Anmeldungen für diesen Workshop sind bereits jetzt herzlich willkommen. Ein Vortrags- oder auch Diskussionsthema reichen Sie bitte möglichst frühzeitig ein, spätestens aber (und am besten per Email)

bis zum 07. September 2003, damit das Programm rechtzeitig fertig gestellt werden kann. Aktuelle Informationen werden bereitgestellt unter <http://www.gga-hannover.de/infodienste/fkpe/home.htm>, der Homepage der FKPE ARGE. Wir freuen uns, Sie im Herbst wieder zu sehen und verbleiben mit den besten Wünschen für einen angenehmen und erfolgreichen Sommer,

Ihr

Christian Bücker und Thomas Wonik

Christian.buecker@rwedea.com
wonik@gga-hannover.de

Kolloquium Elektromagnetische Tiefenforschung

vom 29.9. - 3.10.2003 im Naturfreundehaus Königstein/Sächsische Schweiz

In der Zeit vom 29.09. - 3.10.2003 findet wieder das Kolloquium Elektromagnetische Tiefenforschung statt. Wir treffen uns diesmal im Naturfreundehaus Königstein, das unterhalb des Liliensteins direkt an der Elbe in der Sächsischen Schweiz. Wie immer sind alle ganz herzlich eingeladen, Beiträge aus allen Bereichen elektrischer und elektromagnetischer Methoden anzumelden. Das Kolloquium wird dieses Mal von den

geophysikalischen Instituten in Freiberg und Leipzig ausgerichtet. Alle Details zur Anmeldung finden Sie unter www.geophysik.tu-freiberg.de/emtf2003.
Deadline der Tagungs-, Vortrags- und Posteranmeldung: 15.7.2003
Tagungsgebühren: 220,- Euro (150,- Euro für Studierende) Überweisung der Tagungsgebühren: bis 31.7.2003

Übrigens: Der Lilienstein ist der markanteste Tafelberg der Sächsischen Schweiz. Er liegt als einziger Tafelberg rechts der Elbe und wurde in den Nationalpark Sächsische

Schweiz einbezogen. Er wird gern wegen seiner großartigen Aussicht besucht.

Klaus Spitzer, Freiberg

BUCHBESPRECHUNG

Neuerscheinungen

Peter Bormann, GFZ Potsdam

New Manual of Seismological Observatory Practice - NMSOP

Eine internationale Arbeitsgruppe der IASPEI (International Association of Seismology and Physics of the Earth's Interior) hat ein neues Handbuch für seismologische Beobachtungspraxis erarbeitet (New Manual of Seismological Observatory Practice - NMSOP). Es wurde vom GeoForschungsZentrum Potsdam in zwei Bänden herausgegeben (Potsdam 2002, ISBN 3-9808780-0-7, 1256 Seiten) und kann online über

http://www.gfz-potsdam.de/bib/nmsop_formular.html für nur 30,- EUR, zuzüglich Versandkosten, bestellt werden.

Das Handbuch wurde von 30 unabhängigen internationalen Experten aus 10 Ländern begutachtet und diskutiert im Detail die sozialen und wissenschaftlichen Zielstellungen sowie die technischen, methodischen und kommunikativen Grundlagen der modernen seismologischen Observatoriumspraxis. Das NMSOP bietet aber auch für Studierende, Lehrende und Praktizierende auf dem Gebiet der angewandten Geowissenschaften eine Fülle an Material zur didaktisch systematischen und interdisziplinär orientierten Einführung in die Seismologie sowie für aufgabenorientiertes postgraduales Spezialtraining. Das Handbuch ist darüber hinaus auch für Erdbebeningenieure und Katastrophenmanager, die seismologische Parameterdaten nutzen, von grundlegendem Interesse.

Der Band 1 des NMSOP umfaßt 13 Kapitel:

- Chapter 1: Aim and scope of the New Manual of Seismological Observatory Practice

- Chapter 2: Seismic Wave Propagation and Earth Models
- Chapter 3: Seismic Sources and Source Parameters
- Chapter 4: Seismic Signals and Noise
- Chapter 5: Seismic Sensors and their Calibration
- Chapter 6: Seismic Recording Systems
- Chapter 7: Site Selection, Preparation and Installation of Seismic Stations
- Chapter 8: Seismic Networks
- Chapter 9: Seismic Arrays
- Chapter 10: Data Formats, Storage, and Exchange
- Chapter 11: Data Analysis and Seismogram Interpretation
- Chapter 12: Intensity and Intensity Scales
- Chapter 13. Volcano Seismology

Der Anlagenband 2 umfaßt:

- Datasheets (DS): Parameterlisten wichtiger seismischer Sensoren; Sammlungen von Musterregistrierungen verschiedener seismischer Ereignisse aus verschiedenen Regionen, Entfernungs- und Herdtiefenbereichen, Laufzeitkurven, Magnitudeneichfunktionen, Erdmodelle u.a.;
- Information Sheets (IS): Ausführliche Behandlung spezieller Themen (z.B. Ereignisortung; theoretische Beschreibung seismischer Quellen; Auswahl optimaler Triggerparameter); Zusammenfassungen von Instruktionen / Empfehlungen für die schnelle Übersichtsorientierung (z.B. die neue IASPEI Nomenklatur für seismische Phasensymbole; Beispiele für Datenmeldungen nach dem neuen IASPEI

- Seismic Format; Kriterien für die Auswahl geeigneter Stationsstandorte);
- Exercises (EX): Übungen mit Lösungen zu den wichtigsten Observatoriumsaufgaben wie Geräteeichung, Konstruktion von Responsekurven, Ereignisortung, Magnitudenbestimmung, Bestimmung seismischer Herdflächenlösungen und anderer Herdparameter;
 - Program Descriptions (DS): Kurzbeschreibungen frei verfügbarer Software nebst Bezugsquelle;
 - Miscellaneous: Literaturangaben, Acronyme, Glossary, Index;

- CD-ROM: Das komplette Handbuch als PDF-File sowie Animationen zur Ausbreitung seismischer Wellen und zur Formierung von Seismogrammen im Entfernungsbereich 10 km bis 167 km.

Es ist beabsichtigt, dass registrierte Eigentümer des NMSOP zukünftige Ergänzungen und Korrekturen kostenlos per E-mail zugestellt bekommen. Mehr Informationen zum Manual findet man unter http://www.gfz-potsdam.de/pb2/pb21/index_e.html).

NACHTRAG

Geophysikalische Lehrveranstaltungen an den deutschsprachigen Hochschulen im Sommersemester 2003

TU Berlin

Grundlagen der Angewandten Geophysik Angewandte Seismik I	1V/Ü	Yaramanci/Müller
Grundlagen der Angewandten Geophysik Angewandte Geoelektrik I	1V/Ü	Yaramanci/Hertrich
Grundlagen der Angewandten Geophysik Angewandte Gravimetrie und Magnetik	1V/Ü	Burkhardt/Becken
Geophysikalische Meßtechnik	2V	Müller
Theorie seismischer Verfahren	1V/Ü	Burkhardt/Hertrich
Theorie elektrischer und elektromagnetischer Verfahren	1V/Ü	Yaramanci/Becken
Geophysikalische Geländeübungen	1V/Ü	Müller
Umwelt- und Ingenieurgeophysik	1V	Yaramanci
Spezielle Kapitel der Angewandten Geophysik	1V/Ü	Burkhardt/Hertrich/ Yaramanci
Spezielle Kapitel der Zeitreihenanalyse	2V	Zimmermann
Geophysikalische Meßexkursion mit Projektarbeit	E	N. N.
Praxisbeispiele zur multimethodischen geophysikalischen Exploration natürlicher Ressourcen	1V	Eberle
Vorseminar Georingenieurwissenschaften und Angewandte Geowissenschaften	2S	Yaramanci/Dominik
Hauptseminar Georingenieurwissenschaften und Angewandte Geowissenschaften	2S	Burkhardt/ Tröger/ Wolff/ Tiedemann/ Abs-Wurbach/ Germann//N.N.
Spezielle Methoden der Petrophysik und Bohrlochmessung II	2V	Börner
Interdisziplinäre Projektanalyse Georingenieur- Wissenschaften und Angewandte Geowissenschaften	4P	Tröger/Wolff/Franz/ Germann/Dominik/ Yaramanci

U Münster: Institut für Geophysik

System Erde II	2V	Bosch/Lange
Geophysik I (Seismologie, Seismik)	2V/1Ü	Hansen
Geophysik für Geowissenschaftler (B. Sc.-Studiengang)	2V	Hansen/Jödicke
Geophysikalische Datenverarbeitung und Einführung in das Programmieren	1V/1Ü	Hansen/Schmalzl
Wellentheorie und Migration	2V/2Ü	Degutsch/Lange
Spezialvorlesung (Thema: Global Change, Klima)	2V	Hiller/Lange
Geophysikalisches Seminar (Thema: Polarforschung)	2S	Blindow/Lange
Seminar für Diplomanden und Doktoranden zu aktuellen Themen der Geophysik	1S	N. N. Mitarbeiter
Experimentelle Übungen I für Geophysiker	3Ü	Blindow/Degutsch/ Hansen/Jödicke/ Lange/Schmalzl
Experimentelle Übungen II für Geophysiker (Messexkursion)	4Ü	Blindow/Degutsch/ Hansen/Jödicke/ Lange/Schmalzl
Experimentelle Übungen für Fortgeschrittene	4Ü	Blindow/Degutsch/ Hansen/Jödicke/ Lange/Schmalzl
Geophysikalisches Kolloquium Theoretikum: Geophysik	2K	Hansen/Lange Hansen/Jödicke/ Schmalzl
Hauptpraktikum: Geophysik	P	Blindow/Degutsch/ Lange

Termine geowissenschaftlicher Veranstaltungen

Absender:

9th European Meeting of Environmental and Engineering Geophysics Prag, Tschechische Republik Dr. Johannes B. Stoll (i.A. der Deutsche Geophysikalische Gesellschaft e.V.) Info: http://www.guarant.cz/EEGS BGR - Marine Geophysik, Stilleweg 2, D 30655 Hannover	31.08.-04.09.2003
EAGE/SEG Summer Research Workshop Trieste, Belgien Postvertriebsstück, „Entgelt bezahlt“, VKZ G 14384 Info: http://www.eage.nl/conferences	31.08.-04.09.2003
EAGE Workshop on Fault and Top Seals: What do we know and where do we go? La Grande Motte, Frankreich Info: http://www.eage.nl/conferences	01.09.-04.09.2003
V1th Alpshop meeting Sopron, Ungarn Info: http://sas.elte.hu/alpshop	14.09.-16.09.2003
Geo 2003	22.09.-25.09.2003
7th International Conference on Gas Geochemistry – ICGG7 Freiberg, Deutschland Info: http://www.copernicus.org/ICGG7	22.09.-26.09.2003
Urbane Räume von morgen – Herausforderung für Ingenieure und Geowissenschaftler Bochum, Deutschland Info: http://www.urban2003.de	24.09.-28.09.2003
Kolloquium Elektromagnetische Tiefenforschung Königstein/Sächsische Schweiz	29.09. - 03.10.2003
1st North Africa/Mediterranean Petroleum&Geosciences Conference and Exhibition Tunis, Tunesien Info: http://www.copernicus.org/egsagueug/index.html	06.10.-09.10.2003
Workshop Tomographie und Inversion Neustadt, Deutschland	09.11.-12.11.2003
2nd International Workshop on the Magnetic Resonance Sounding method applied to non-invasive groundwater investigations Orleans, Frankreich. Info: http://www.brgm.fr/MRS2003/mrs2003.htm	19.11.-21.11.2003

Bitte die Termine geowissenschaftlicher Konferenzen, Seminaren, Workshops, Kolloquien, Veranstaltungen etc., die für die Mitglieder der DGG von Interesse sein könnten, rechtzeitig an Dr. Andreas Hördt, Institut für Geophysik und Meteorologie, Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln, e-mail hoerd@geo.uni-koeln.de, Fax 0221-470-5198, schicken, damit diese in dieser Aufstellung erscheinen können.